

Sportslife

Newsletter

Internet-Ausgabe Nr 2/2015



Bildrecht: KMG

Inhalt

Sportstadt Düsseldorf

Sicherheit für den Düsseldorfer Sport	3
„Sport.Stadt.Stärken“	5
Die Sportstadt rückt eng zusammen	5

Stadtsporbund Düsseldorf

Junior Elite Team	8
Qualifizierungsangebote	9
Der LSB richtet ein Kompetenzzentrum ein	10

Sportamt

Highlight im Düsseldorfer Sportkalender	12
Bürgermeisterin Klaudia Zepunkte eröffnet die 13. Talentiade	14
Sport und Spaß für Knirpse beim KiTa-Bewegungscamp	15
Investitionsförderung für Düsseldorfer Sportvereine 2015	16

Düsseldorf Congress Sport & Event

Dr. Steelhammer boxt wieder in Düsseldorf	17
Wer wird Sportlerin und Sportler des Jahres? – Verleihung der Felix-Awards in Düsseldorf	18
T ³ Triathlon feierte vor über 40.000 Zuschauern fünfjähriges Bestehen	18
„SPORT. STADT. BUSINESS.“	19
– Expertentalk feierte auf dem Rasen der ESPRIT arena Premiere	19
Neues aus dem Stockheim Team Rio	20

Bädergesellschaft

Schwimmen und Gedanken schweifen lassen	23
---	----

Stadtwerke Düsseldorf

Stadtwerke Düsseldorf Kinder- und Familientriathlon 2015	25
Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf 2015	26

Kurz berichtet

27

Termine

27

Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z. B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf





Sportstadt Düsseldorf

Sicherheit für den Düsseldorfer Sport

Die Landeshauptstadt Düsseldorf und der SSB verlängern den „Pakt für den Sport“ um fünf Jahre

Auf diesen Tag hatte sich Peter Schwabe, der Präsident des Stadtsportbundes (SSB), schon lange gefreut. Nicht, weil die Mitgliederversammlung des SSB turnusgemäß stattfand, sondern weil im Rahmen der SSB-Vollversammlung weitere Planungssicherheit für den Düsseldorfer Sport geschaffen wurde. Oberbürgermeister Thomas Geisel und Schwabe setzten ihre Unterschrift unter den zuvor in bilateralen Gesprächen ausgehandelten Leistungsvertrag. Darin wird u.a. die direkte Sportförderung der Vereine (1,66 Mio. Euro per anno) für die Jahre 2016 bis 2020 abgesichert. „Die Art und Weise, wie wir hier in der Sportstadt Düsseldorf den Sport organisieren, leistet einen Beitrag zur hohen Attraktivität der Sportvereine. Die gute, bewährte und vorteilhafte Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung - und hier in Besonderheit durch das Sportamt - und dem Stadtsportbund zahlt sich aus. Wir haben eine solide Basis für die Fortsetzung dieser vertrauensvollen Kooperation geschaffen“, erklärte der OB.

In dem gerne auch als „Pakt für den Sport“ bezeichneten Kontrakt ist die aktuelle Entwicklung des organisierten Sports in Düsseldorf berücksichtigt. Das ist auch nötig, denn der SSB und seine angeschlossenen Vereine befinden sich seit Jahren auf Wachstumskurs. „Mit Stichtag 31. März 2015 sind 152.699 Düsseldorfer in den Sportvereinen in der Landeshauptstadt angemeldet. So viele Mitglieder hatten die Vereine und der SSB in der mehr als 60-jährigen SSB-Geschichte noch nie. Auch der Organisationsgrad mit 25,43 Prozent, also die Zahl der Vereinsmitglieder im Verhältnis zur Gesamtbevölkerungszahl Düsseldorfs, ist seit einigen Jahren auf konstant hohem Niveau“, erläuterte der SSB-Präsident auf der Mitgliederversammlung. Weil die Einwohnerzahl Düsseldorfs seit März weiter gestiegen ist, weil sich die Sportvereine stark bei der Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden engagieren, dürfte auch die Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen weiterhin anwachsen.

Aber der Zuzug von außen alleine wird nicht ausschließlich für weiteren Zuwachs sorgen. Die Gründe für die beständig steigende Freude am Sport im Verein liegen auch im Angebot des Düsseldorfer Sports. „Das vielfältige Angebot - in den Düsseldorfer Sportvereinen können mehr als 100 verschiedene Sportarten betrieben werden - sorgt dafür, dass jede Bürgerin und jeder Bürger ‚ihre‘ bzw. ‚seine‘ Sportart finden kann“, so Schwabe auf der SSB-Versammlung. „Stadt, SSB und Vereine haben in den zurückliegenden Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, damit sich die Bewegungsaktivitäten entfalten können. Insbesondere auf die Umsetzung des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung und auf die Einbindung des organisierten Sports in den schulischen Ganztags seit 2004 sind die Mitgliederzuwächse in der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre zurückzuführen.“ Inzwischen weist die SSB-Mitgliederstatistik 51.092 Kinder und Jugendliche aus. Das ist eine Steigerung von 58,14 Prozent seit Dezember 2003.

Die Vereine und der SSB können auf diese Entwicklung zu Recht stolz sein, denn



Der Plenarsaal des Rathauses war bei der SSB-Mitgliederversammlung voll besetzt.



SSB-Vizepräsident Peter van Houten und SSB-Präsident Peter Schwabe bei den letzten Vorbereitungsgesprächen.



Auf der SSB-Mitgliederversammlung wurde das gesamte SSB-Präsidium bestätigt. Weiterhin ist Peter Schwabe (m.) SSB-Präsident, seine Stellvertreter sind Ulrich Koch (l.), Peter van Houten (2. v.l.) und Tayar Tunc (r.). Ulrich Wolter (2.v.r.) ist SSB-Geschäftsführer.



sie widerlegt nachweislich die Befürchtung über eine negative Mitgliederentwicklung durch die Ganztagschule. Immer mehr Sportvereine kooperieren mit Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen oder Bewegungskindergärten und eröffnen sich so Chancen, auch weiterhin neue Mitglieder zu gewinnen. Grenzenloses Wachstum wird es aber nicht geben, denn personelle, finanzielle und sportraumspezifische Engpässe innerhalb der Vereine werden das weitere Wachstum des Düsseldorfer Sports in den nächsten Jahren begrenzen. Wichtig ist vor allen Dingen, dass die Düsseldorfer Sportvereine die richtige Balance zwischen klassischen Sportarten, alternativer Bewegungskultur und gesellschaftlichen Herausforderungen finden. Dabei geht es insbesondere um die Entwicklung zeitgemäßer Angebote, um den Aufbau moderner Vereinsstrukturen und um eine stimmige Mitglieder- und Nachfrageorientierung. „Ich bin fest davon überzeugt, dass Vereine ihre vielfältigen Probleme dauerhaft und vor allem dann in den Griff bekommen, wenn sie bereit sind, langfristig ausgerichtete Kooperationen einzugehen. Diese Kooperationen können natürlich auch zu einer Fusion führen“, erklärte Schwabe. Der SSB begleitet intensiv solche oft mehrjährigen Prozesse und stellt Experten bereit, die die vertraglichen Grundlagen erarbeiten, um sämtliche Synergie-Effekte zu nutzen.

Doch nicht nur der SSB, sondern auch die Kommune begleitet die Entwicklung des Sports in Düsseldorf positiv. Die städtische Sportförderung, die Fortführung des „Paktes für den Sport“, die Förderung des Ehrenamtes u.a. durch die Einführung der Ehrenamtskarte oder durch die Kooperation mit den Wirtschaftssenioren NRW sind wichtige, aber nicht die einzigen Bausteine mit denen Düsseldorf die Sportstadt aufbaut. „Es werden zwar immer wieder Zweifel laut, ob Düsseldorf überhaupt eine Sportstadt ist, doch dieses Prädikat lediglich an den Sportevents und am Erfolg der Profisportvereine zu messen, wird einer echten Sportstadt nicht gerecht. Der Düsseldorfer Sport ist nicht nur Fortuna, DEG oder nicht nur Borussia. In den städtischen Grenzen arbeiten insgesamt 20 Bundes- und Landesleistungsstützpunkte in olympischen Sportarten. Die Stadt Düsseldorf wurde wegen ihrer herausragenden Nachwuchssportförderung vom Land als NRW-Leistungssportzentrum anerkannt“, so Schwabe. „Der Leistungs- und Breitensport mit seinen zahlreichen Veranstaltungen sowie über 300.000 aktiv Sport treibenden Bürgerinnen und Bürgern sind die Basis für Sportevents, Spitzen- und Profisport.“

Einer dieser 300.000 sporttreibenden Bürger ist Oberbürgermeister Thomas Geisel. „Viele wissen sicherlich, dass ich sportlicher Betätigung nicht ganz abgeneigt bin. Am liebsten am Sonntagmorgen joggender Weise gemeinsam mit meiner Frau“, sagte Geisel auf der SSB-Mitgliederversammlung. Nicht nur, weil er sportbegeistert ist, hat der OB die Zeichen der Zeit erkannt. „Insbesondere wenn es um administrative Dinge geht, so wie das Thema Mitgliederverwaltung oder beim Thema Steuern oder Finanzen generell, dann stellt dies die Vereine vor schwierige Aufgaben. Oft ist es schwer, Ehrenamtliche zu finden, welche sich der Thematik annehmen, weil es sich um komplexe Sachverhalte und um eine zeitaufwändige Arbeit“, so zeichnet Geisel eine Problemlage der Vereine auf und gibt einen Lösungsansatz vor. „Hier halte ich es für einen sinnvollen Ansatz, Fachwissen zu bündeln und dass Vereine miteinander kooperieren oder auch professionelle Hilfen sowie Beratungen in Anspruch nehmen. Dass der Stadtsportbund hierzu Anreize schafft und Angebote macht, erscheint mir ein guter Weg. So können Vereine entlastet und zukunftsfähig werden, ohne ihren individuellen Charakter zu beeinflussen.“ Auch in dieser Thematik sind sich Stadt und SSB einig.



SSB-Präsident Peter Schwabe eröffnet die Mitgliederversammlung.



Der „Pakt für den Sport“ wird besiegelt.



Arbeiten gemeinsam für den Düsseldorfer Sport SSB-Präsident Peter Schwabe und OB Thomas Geisel.



OB Geisel: „Viele wissen sicherlich, dass ich sportlicher Betätigung nicht ganz abgeneigt bin.“

„Sport.Stadt.Stärken“ Die Sportstadt rückt eng zusammen

Sie agieren als große Allianz: Das Sportamt der Landeshauptstadt, der Stadtsportbund Düsseldorf, die Bädergesellschaft, Düsseldorf Congress Sport & Event und die Stiftung Pro Sport Düsseldorf rücken zusammen, kooperieren noch enger. „Alle Beteiligten verfolgen ein gemeinsames Ziel: Wir wollen Sport in Düsseldorf ermöglichen, gestalten und den Düsseldorfer Bürgern präsentieren. Der Marken-Relaunch und die neue Homepage sind ein wichtiger Fortschritt in dem Ansinnen, unsere Kräfte zu bündeln und die Marke ‚Sportstadt Düsseldorf‘ für die Düsseldorfer greifbarer und erlebbarer zu machen“, sagt Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Sichtbarer Ausdruck für die überwältigende Einheit im Düsseldorfer Sport ist die überarbeitete Website www.sportstadt-duesseldorf.de. Mit dieser jetzt organisationsübergreifenden Plattform haben sportinteressierte Düsseldorfer Bürger das gesamte Sportangebot der Stadt im Blick. www.sportstadt-duesseldorf.de dient nun als Info- und Serviceportal für alle Themen des Düsseldorfer Sports.

Damit ist die Neuausrichtung aber noch nicht abgeschlossen, denn im Hintergrund wird intensiv an der positiven Entwicklung der Sportstadt auf allen Ebenen gearbeitet, selbstverständlich gemeinsam.

Die Sportstadt ist viel mehr als „nur“ Spitzensport

Das Logo der Sportstadt Düsseldorf wird nicht nur überregional und international als Siegel für Spitzensport und Sportevents in der Landeshauptstadt wahrgenommen, sondern ist auch den meisten Düsseldorfern ein Begriff. „Dass zur Sportstadt Düsseldorf aber nicht nur die Spitzenvereine wie Fortuna Düsseldorf, Düsseldorfer EG oder Borussia Düsseldorf gehören, sondern auch der Breitensport in all seinen Facetten von A wie Aquagymnastik bis Z wie Zuschüsse für Sportgeräte, soll im neuen Konzept zum Ausdruck kommen“, so Düsseldorf’s Sportdezernent Burkhard Hintzsche. „Daher haben sich die an der Organisation und Gestaltung des Sports in Düsseldorf beteiligten Ämter, Gesellschaften und Institutionen zum Ziel gesetzt, gemeinsam die wertvolle Marke ‚Sportstadt Düsseldorf‘ klarer zu definieren.“ Gemeinsam mit dem Center for Sports and Management der WHU – Otto Beisheim School of Management wurden in einem ersten Schritt die neuen Markenkernwerte für die Sportstadt Düsseldorf erarbeitet: mitreißend, fördernd, engagiert und wirtschaftsnah.

» **mitreißend:** Mit mehr als 80 hochkarätigen Sportveranstaltungen und einer Besucheranzahl von über einer Million pro Jahr kreiert die Stadt mitreißende Events und emotionale Bilder für Bürger, Sportler, Touristen, Sponsoren und die Medien. Im Fokus stehen insbesondere publikumswirksame Sportgroßveranstaltungen mit hoher öffentlicher Strahlkraft, die das Image der Sportstadt lokal, überregional und international prägen.

» **fördernd:** Mit rund 20 Bundes- und Landesleistungszentren des olympischen Sports und über 15 Sportarten, die in den jeweils höchsten, bzw. zweithöchsten deutschen Spielklassen vertreten sind, ist Düsseldorf zu Recht Spitzensport-Stadt.





Im Fokus stehen die materielle und immaterielle Förderung der Düsseldorfer Top-Athleten von morgen durch Initiativen wie dem Stockheim Team Rio, der Stiftung Pro Sport Düsseldorf sowie der Verbindung von sportlicher und beruflicher Karriere. Das „Düsseldorfer Modell“ der flächendeckenden Sichtung und Nachwuchsförderung aller Kinder ist bundesweit einzigartig.

» **engagiert:** Düsseldorf hat die sportaktivste Bevölkerung aller deutschen Großstädte - 85 Prozent bezeichnen sich als sport- und bewegungsaktiv. In den letzten fünf Jahren stieg die Zahl der Mitglieder in den Düsseldorfer Sportvereinen um mehr als 25 Prozent, bei Kindern und Jugendlichen beträgt der Zuwachs sogar 40 Prozent. Die Sportstadt Düsseldorf steht den Clubs und Vereinen als kompetenter Partner zur Seite und stellt mit 150 Sportanlagen und 200 Sporthallen vielseitige Möglichkeiten für sportliches und ehrenamtliches Engagement.

» **wirtschaftsnah:** Sport verbindet Menschen, Unternehmen und Ideen. Die Sportstadt stellt die professionelle Plattform zum gegenseitigen Austausch und dient als kompetenter Gesprächspartner und Ideengeber für Vereine, Athleten, Sponsoren und die Stadt. Im Fokus stehen dabei Sportmarketingveranstaltungen und eigene Networking-Events.



Ein besonderes Anliegen des Stadtsportbundes (SSB) und ein Schwerpunkt seiner Aktivitäten im Bereich der Leistungssportförderung ist die Förderung der dualen Karriere jugendlicher Leistungssportlerinnen und -sportler. „Dazu haben wir mit der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf und der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf die idealen Partner gefunden. IHK und Kreishandwerkerschaft haben sich spontan bereit erklärt, bei der Akquise und Vermittlung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen für den Leistungssport zu beraten und zu unterstützen. Die Verbindung von Sport und Wirtschaft in Düsseldorf wird durch diese Zusammenarbeit besonders deutlich zum Ausdruck gebracht“, erklärt SSB-Präsident Peter Schwabe.



Erstmalig „Offizieller Partner der Sportstadt Düsseldorf“ werden

Mit dem neuen Auftritt der Sportstadt Düsseldorf ist zudem ein neues vermarktbare Produkt entwickelt worden, das es so noch nicht in Düsseldorf gegeben hat: Interessierten Unternehmen und Organisationen ist es nun möglich, „Offizieller Partner“ der Sportstadt Düsseldorf zu werden. „Für Sponsoren gibt es ein sehr attraktives Paket. Die ersten Sponsoring-Partner wurden durch das Engagement von Peter Kluth organisiert“, so Oberbürgermeister Thomas Geisel.

„Wer offizieller Partner der Sportstadt Düsseldorf ist, wird mit seinem Logo nicht nur auf den Webseiten der Sportstadt Düsseldorf abgebildet, sondern auch auf dem Partnerboard und Werbemitteln bei ausgewählten Sportgroßveranstaltungen mit internationaler Strahlkraft und bei ausgewählten Düsseldorfer Veranstaltungen zur Förderung des Kinder- und Jugendsports“, ergänzt Martin Ammermann, Geschäftsführer Düsseldorf Congress Sport & Event. „Bisher erfahren wir eine sehr gute Resonanz auf unser Sponsoring-Paket und konnten schon dreizehn Partner der Sportstadt Düsseldorf begrüßen.“

Bisher sind die folgenden Unternehmen Offizieller Partner der Sportstadt Düsseldorf: Messe Düsseldorf, ARAG, PSD Bank Rhein-Ruhr eG, IDR - Industrieterrains Düsseldorf Reisholz AG, Orth & Kluth Rechtsanwälte, Stadtwerke Düsseldorf AG, TEREX, Klüh Service Management GmbH, Gemeinschaftspraxis Königsallee - Zentrum für Molekulare Orthopädie, Breyer, Kaymak & Klabe Augenchirurgie, Sports Therapy Vetere GmbH, Tulip Inn Düsseldorf Arena und Bäckerei Hinkel. „In der Sportstadt Düsseldorf treiben tagtäglich viele Menschen Sport in Vereinen. Wir verstehen uns als Partner des Sports und übernehmen über den Versicherungsschutz hinaus Verantwortung für den Sport“, so beispielsweise Christian Vogée, Vorstandsmitglied ARAG Allgemeine Versicherungs-AG über die Gründe für das Sponsoring.

Unter dem Motto „Sport.Stadt.Stärken“ wurde heute im Rahmen einer Pressekonferenz im Rathaus der neue Auftritt der Sportstadt Düsseldorf präsentiert, sowie die dazugehörige Webseite live geschaltet. Der Internetauftritt ist Ausdruck der neu ausgerichteten und intensivierten Zusammenarbeit zwischen Düsseldorf Congress Sport & Event und der städtischen Sportverwaltung, dem Stadtsportbund Düsseldorf, der Bädergesellschaft sowie der Stiftung Pro Sport Düsseldorf.



www.sportstadt-duesseldorf.de



Einigkeit macht stark - DCSE
Geschäftsführer Martin Ammermann,
SSB-Präsident Peter Schwabe, OB
Thomas Geisel, Pro Sport-Vorsitzende
Marlies Smeets, Sportdezernent
Burkhard Hintzsche und Sportamtsleiter
Pascal Heithorn demonstrieren die
Einigkeit im Düsseldorfer Sport

Stadtsportbund Düsseldorf

Junior Elite Team

Die Stiftung Pro Sport Düsseldorf fördert Nachwuchspitzensportler/innen

Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Diese alte Weisheit gilt für das gesamte Leben und für den Sport besonders. Da es ein weiter, oftmals steiniger Weg vom Talent zum Spitzensportler ist, hat die Stiftung Pro Sport Düsseldorf jetzt ein neues Förderprogramm für Nachwuchspitzensportler aus Sportvereinen der Landeshauptstadt aufgelegt – das Junior Elite Team Düsseldorf. „Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dem Junior Elite Team künftig noch mehr hoffnungsvolle Sporttalente in unseren Vereinen halten und zu Aushängeschildern der Sportstadt entwickeln können“, erklärt Ehrenoberbürgermeisterin Marlies Smeets, die sich als Vorsitzende des Stiftungsvorstandes seit vielen Jahren für die Förderung des Düsseldorfer Nachwuchsleistungssports engagiert. Für die Mitglieder des Junior Elite Teams Düsseldorf bedeutet die Mitgliedschaft aber mehr als nur etwas mehr Geld auf dem Konto am Monatsanfang. Bei Bedarf werden Beratungen und Hilfestellungen bei der Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule oder Ausbildung (duale Karriere) durch die Servicestelle Leistungssport im Stadtsportbund Düsseldorf gewährt. „Damit schaffen wir für junge Athletinnen und Athleten eine ganzheitliche Förderung, die an die zahlreichen bestehenden Maßnahmen zur Talentsichtung und Talentförderung anschließt und so mögliche Lücken im System schließt“, meint Smeets.

Voraussetzung für eine Aufnahme in das Junior Elite Team ist die Zugehörigkeit zu einem Bundeskader eines olympischen oder paralympischen Fachverbandes sowie eine positive Perspektive für künftige Erfolge im Spitzensport. Das Junior Elite Team soll den geförderten Athletinnen und Athleten den Übergang in das Olympiateam der Sportstadt Düsseldorf erleichtern. Selbstverständlich ist die Zugehörigkeit zum Junior Elite Team auch an bestimmte Bedingungen gebunden. Geförderte Sportlerinnen und Sportler müssen ihr Startrecht für einen Düsseldorfer Sportverein ausüben und sich den national gültigen Anti-Doping Bestimmungen unterwerfen.

STIFTUNG PRO SPORT
DÜSSELDORF



Stiftung Pro Sport Vorsitzende Marlies Smeets: „Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dem Junior Elite Team künftig noch mehr hoffnungsvolle Sporttalente in unseren Vereinen halten und zu Aushängeschildern der Sportstadt entwickeln können.“



Chancen, ins Junior Elite Team Düsseldorf berufen zu werden, haben Sportler/Innen, die die Förderkriterien erfüllen. 1. Alter zum Zeitpunkt der Aufnahme ins Team: mindestens 14 Jahre; 2. Ausübung des nationalen Startrechts im Förderzeitraum für einen Düsseldorfer Verein; 3. Kaderstatus: B, C, D/C-Kader im Zeitraum von 12 Monaten vor Beginn der Förderung und 4. Der Vorschlag für eine Förderung erfolgt durch die Sportler und den jeweiligen Düsseldorfer Sportverein schriftlich auf dem entsprechenden Antragsvordruck. Das Antragsformular kann man im Internet unter pro-sport-duesseldorf.de/files/jet_f_rderantrag2016.pdf herunterladen. Bis zum 15. November müssen die Förderanträge per Email (stiftung@pro-sport-duesseldorf.de), per Fax (0211 2054419) oder postalisch (Stiftung Pro Sport Düsseldorf, c/o SSB Düsseldorf e.V., Arena-Straße 1, 40474 Düsseldorf) zugesendet sein.

Die Förderung im Junior Elite Team erfolgt auf Basis einer Fördervereinbarung zwischen Sportlerin/Sportler bzw. Eltern und der Stiftung Pro Sport; die Dauer der Förderung beträgt zwölf Monate, beginnend am 01.01. oder 01.07. eines Jahres. Eine Fortsetzung ist bei positiver sportlicher Entwicklung möglich; Über die Aufnahme in das Junior Elite Team entscheidet eine Fachjury der Stiftung Pro Sport. Jurymitglieder sind Sportexperten des Stadtsportbundes, des städtischen Sportamtes, des Vereins Düsseldorfer Sportpresse und der Stiftung Pro Sport Düsseldorf.

Qualifizierungsangebote

Vorstufenqualifizierung für die Arbeit mit Kindern:

134-1112 Gruppenehelfer II (35 LE) 11.10. - 14.10.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=categories/index/cat/AAAAJKAJL
<<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=categories/index/cat/AAAAJKAJL>>

Fortbildungen 1. Lizenzstufe:

134-4012 Marketing des Sports 2.0 (8 LE) 24.10.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/suche/?q=134-4012
<<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/suche/?q=134-4012>>

134-2426 Rücken Chi-asiatische Bewegungselemente und Rückenschule (15 LE) 07./08.11.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAAAEACC/id/212_134-2426_20151107
<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAAAEACC/id/212_134-2426_20151107>

134-2418 Erste Hilfe bei Sportverletzungen (15 LE) 14./15.11.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAAAEACC/id/212_134-2418_20151114
<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAAAEACC/id/212_134-2418_20151114>

134-2416 Praxisnahes Koordinationstraining (8 LE) 14.11.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/



AAAAAEACC/id/212_134-2416_20151114<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAAAEACC/id/212_134-2416_20151114>

Ausbildungen 2. Lizenzstufe:

134-3107 ÜL-B Aufbaumodul Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter (30 LE) 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAAABAIJ/id/212_134-3107_20151109<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAAABAIJ/id/212_134-3107_20151109>

Fortbildungen 2. Lizenzstufe Bewegungserziehung:

134-3475 Die Turnhallen-Gespenster kommen! (8 LE) 26.10.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAACFAIJ/id/212_134-3475_20151026<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAACFAIJ/id/212_134-3475_20151026>

134-3478 Kleine Kinder-große Geräte, Bewegungsbaustelle und Bewegungsgeschichten für 1-6 jährige Kinder (15 LE) 24./25.10.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAACFAIJ/id/212_134-3478_20151024<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAACFAIJ/id/212_134-3478_20151024>

134-3467 Die Schnullerbande (15 LE) 02./16.11.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAACFAIJ/id/212_134-3467_20151102<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAACFAIJ/id/212_134-3467_20151102>

Fortbildungen 2. Lizenzstufe Prävention:

134-3561 Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote ab 55+ (15 LE) 28./29.11.2015
www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAACFAFV/id/212_134-3561_20151128<http://www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung/?lsb=details/index/cat/AAAACFAFV/id/212_134-3561_20151128>

Die Printversion des Lehrgangsprogramm 2016 im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr erscheint Ende Oktober 2015. Das Lehrgangsprogramm als PDF wird Mitte Oktober auf der SSB-Homepage veröffentlicht. Alle geplanten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für das kommende Jahr findet man zur Buchung auf der Homepage www.sportangebote-duesseldorf.de <<http://www.sportangebote-duesseldorf.de>>



Rollstuhl-Tischtennis-Mannschaftsweltmeister Tom Schmidberger (Borussia) ist im Düsseldorfer „Stockheim Team Rio“ integriert.

Der LSB richtet ein Kompetenzzentrum ein

Inklusion und Integration zählen bereits seit einigen Jahren zu den in der Satzung des Landessportbundes NRW (LSB) festgeschriebenen Aufgaben. Beide Felder entwickelten sich zuletzt sehr dynamisch und besitzen inzwischen eine hohe politische Wertig-

keit. Die umfangreichen Leistungen der LSB-Sportvereine und des Verbundsystems in Sachen Integration und Inklusion sind aber noch nicht ausreichend flächendeckend und intensiv genug präsent. Daher hat sich der LSB entschlossen, die Entwicklung beider Themenbereiche ab September 2015 in einem „Kompetenzzentrum für Integration und Inklusion im Sport“ zu bündeln. Das Kompetenzzentrum bietet den Mitgliedsorganisationen und den Vereinen in NRW so einiges.

Zum Arbeitsbereich „Integration“ werden vom LSB-Kompetenzzentrum angeboten:

- finanzielle Förderung von Stützpunktvereinen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“
- finanzielle Förderung und Beratung der Bünde und Verbände bei der Entwicklung eigener Integrationskonzepte und Integrationsnetzwerke
- Beratungs- und Schulungsmaßnahmen zum Thema „Sport interkulturell“
- Beratung und finanzielle Unterstützung von Vereinen und Mitgliedsorganisationen rund um das Thema „Flüchtlingsarbeit im Sport“

Zum Arbeitsbereich „Inklusion“ werden vom LSB-Kompetenzzentrum angeboten:

- finanzielle Förderung von Modellprojekten der Mitgliedsorganisationen und Vereine
- Beobachtung der Entwicklungen auf Bundesebene und Aufbereitung für den organisierten Sport in NRW
- Beratung von Mitgliedsorganisationen und Vereinen

Mit dem Kompetenzzentrum will der LSB...

- Integration und Inklusion noch stärker in der nordrhein-westfälischen Sportentwicklung verankern,
- die Leistungen des organisierten Sports in diesen beiden Arbeitsbereichen verstärkt öffentlich machen,
- die in über 25 Jahren im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ und weiteren Projekten gewonnene Expertise bündeln, weiterentwickeln und für die Breite des Sportverbundsystems nutzbar machen,
- sich verstärkt in die Integrations- und Inklusionspolitik auf allen Ebenen einmischen, um gute Rahmenbedingungen für den organisierten Sport zu erreichen,
- die öffentliche Förderung und Förderung aus Drittmitteln für integrative und inklusive Arbeit im organisierten Sport in NRW weiter ausbauen.

Die praktische Umsetzung der Ziele und Aufgaben des Kompetenzzentrums erfolgt durch das bewährte Team der bisherigen Gruppe Integration/Inklusion im LSB unter der Leitung von Sigggi Blum (Ansprechpartner: Sigggi Blum, Tel. 0203/7381848, E-Mail: siggi.blum@lsb-nrw.de).

Der LSB freut sich auf die Zusammenarbeit mit seinen Vereinen und den beteiligten Organisationen in den Aufgabenfeldern „Integration“ und „Inklusion“ und fordert die Vereine auf, die Unterstützungsmöglichkeiten des neuen Kompetenzzentrums „Integration und Inklusion im Sport“ zu nutzen. (Quelle: LSB NRW)

Der SSB Düsseldorf hat bereits Kontakt zum neuen LSB-Kompetenzzentrum „Integration und Inklusion im Sport“ aufgenommen, um Chancen und Möglichkeiten für die Düsseldorfer Sportvereine zu eruieren.



Paralympicssieger Jochen Wollmert tritt für die Borussia auch in der Tischtennis-Verbandsliga an.



Integraler Bestandteil des Stadtwerke Düsseldorf Kö-Laufs ist der Rehacare-Partnerlauf.



Flüchtlinge waren kostenfrei beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf dabei.

Sportamt

Highlight im Düsseldorfer Sportkalender

Das Olympic Adventure Camp sorgt alljährlich für viel Bewegung

Clemens Bachmann war von Beginn an im Jahr 2004 bis 2014 der Organisationschef und Veranstaltungsleiter des Olympic Adventure Camp (OAC). Nicht nur das, denn zusammen mit Artur Zielinski (StadtSportbund/Sportactionbus) und Manfred Bisling (Jugendamt) entwickelte er das OAC-Konzept. Clemens Bachmann gab nach mehr als einem Jahrzehnt in der operativen Organisation die OAC-Veranstaltungsleitung ab, bleibt aber sportfachlich und inhaltlich verantwortlich. So konnte er das OAC in diesem Jahr erstmals als Besucher genießen. Sportslife sprach mit Clemens Bachmann über die Entwicklung des OAC, seine Eindrücke und die seiner Kinder.

Sportslife: Clemens, du warst in diesem Jahr zum ersten Mal als Besucher und nicht dienstlich beim OAC. Wie hat es dir gefallen?

Clemens Bachmann: Fantastisch. Ich habe selber drei Kinder: Paulina ist sieben, Matti zehn und Silvester zwölf Jahre alt. Meine Kinder sind mit meiner Frau ja schon all die Jahre zum OAC gegangen. Mein Anliegen als Veranstalter war es, stets Angebote für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 21 Jahren und für möglichst alle Interessenlagen auf die Beine zu stellen und darüber hinaus begleitende Angebote für jüngere Geschwisterkinder anzubieten. In diesem Jahr konnte ich mich aus Besuchersicht davon überzeugen, dass für alle Kinder tolle Angebote dabei sind. Wir hatten sehr viel Spaß. Meine Kinder waren schlichtweg begeistert. Als Besucher erlebt man vor allem eine sehr herzliche und familiäre Atmosphäre.

Sportslife: Hast du Beispiele für die Vielfalt?

Clemens Bachmann: Während der Älteste sich überwiegend beim Boxen, TaiWuDao oder Bogenschießen aufhielt, waren Paulinas Favoriten die Riesenleiter und Cheerleading. Mit Matti zusammen bin ich dann selber am Piratennetz bis zum Brückenrand hochgeklettert. Ein Riesenspaß. Was übrigens nicht nur bei meinen Kindern gut ankam, sondern bei vielen anderen war Rollstuhlhandball. Ich selber habe mit meinen beiden Jungs dann noch Lacrosse ausprobiert, während Paulina im „endlosen“ Labyrinth-Tunnel des Kletteranhängers verschwand.

Sportslife: Was sind aus deiner Sicht die Höhepunkte beim OAC?

Clemens Bachmann: Alles sind Höhepunkte. Für jeden ist etwas anderes sein persönliches Highlight. Die Hauptsache ist, dass jeder etwas findet, was ihm gefällt und im Idealfall seinen persönlichen Favoriten in der Folge im Verein weitermachen kann. Meine Kinder sind jetzt nach dem OAC beim Cheerleading und TaiWuDao gelandet. Für mich persönlich waren der Pfahlsprung und die Riesenschaukel ein Knaller. Da war schon etwas Nervenkitzel mit dabei.

Sportslife: Wie viele Besucherinnen und Besucher kommen denn so zum OAC?

Clemens Bachmann: Im Schnitt der letzten Jahre waren es jährlich gut 100.000. Die Absolutzahlen der Besucherinnen und Besucher finde ich aber sekundär. Wichtig ist, dass Angebot und Nachfrage stimmen. Wir müssen so viele Angebote haben, dass

Fotos: Stadtsportamt/Andrea
Bachmann



Ob Boxen ...



Rollstuhlfahren ...

alle etwas finden und es sollen keine langen Wartezeiten an den Stationen entstehen. Ich glaube all die Jahre passte das ganz gut.

Sportslife: Wie erklärst du dir den Erfolg des OAC?

Clemens Bachmann: Die Kinder können sich in der letzten Ferienwoche noch einmal „austoben“, bevor die Schule wieder losgeht und das kostenfrei. Man erhält einen Einblick in die Vielfalt der Düsseldorfer Sportlandschaft und kann Dinge ausprobieren, die man selten machen kann. Ein ganz wichtiger Punkt ist aber auch, dass alle Beteiligten mit Herzblut bei der Sache sind. Da gilt es, einen großen Dank an die Vereine und Partner sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszusprechen. Die Organisatoren lieben und leben das OAC. Das galt für mich und ich glaube das gilt heute immer noch für Wendelin Dutenhöfer vom Mitveranstalter Jugendamt und Artur Zielinski vom Stadtsportbund.

Sportslife: Wenn man das so hört, fragt man sich, ob nicht Wehmut aufkommt, wenn man nicht mehr dabei ist?

Clemens Bachmann: Ich bin ja dabei, als Familienvater mit Frau und drei Kindern. Als ich noch Veranstalter war, nahm ich natürlich viel mehr die ganze Arbeit wahr. Die Vorbereitung des OAC und der Aufbau waren oft sehr anstrengend und stressig und man freute sich, wenn der „Startschuss“ fiel und alles gut lief. Wenn man nicht auch die Veranstalterseite kennt, kann man sich nicht immer vorstellen, was an Arbeit dahinter steckt. Aber die Arbeit lohnt sich. Jetzt wo ich organisatorisch raus bin, konnte ich das OAC viel mehr genießen.

Sportslife: Wirklich ganz raus, nach elf Jahren?

Clemens Bachmann: Jein. Natürlich fragt man sich, wird alles gut klappen, wie wird es laufen? Aber meine jetzige Begeisterung zeigt ja, dass alles bestens lief. Ein Lob und Dank geht dabei an meinen Kollegen Mike Eigen, der meine operativen Aufgaben übernommen hat, die Kollegen vom Jugendamt und Sportactionbus, sowie alle anderen Beteiligten, insbesondere auch an alle Kolleginnen und Kollegen der Sportfachabteilung; es war wieder eine tolle Veranstaltung. Übrigens sind elf Jahre in der Karnevalsstadt Düsseldorf doch eine gute Zahl, auch für einen Wechsel. Inhaltlich und konzeptionell bin ich aber immer noch in das OAC mit involviert.



Sportslife: Wie oft warst Du mit deinen Kindern in diesem Jahr beim OAC?

Clemens Bachmann: Wir waren Donnerstag, Freitag und Samstag da. Drei Tage waren aber fast schon zu wenig, um die Vielfalt der ganzen Sportlandschaft auszuprobieren.

Fotos: Stadtsportamt/Andrea Bachmann



Rollstuhl-Handball



oder Klettern ...



in jeglicher Form, beim Olympic Adventure Camp wurde wieder einmal für Kinder und Jugendliche jede Menge Spiel, Spaß, Bewegung und Spannung geboten.

Am Donnerstag waren wir übrigens mit einer befreundeten Familie aus Paderborn beim OAC. Die konnten kaum glauben, was Düsseldorf hier für Familien kostenfrei auf die Beine stellt. Die haben sich für das OAC 2016 schon angekündigt, dann aber gleich für mehrere Tage. Das OAC ist der Beweis, dass Düsseldorf eine Sportstadt ist.

Sportslife: Düsseldorf ist Sportstadt. Kannst du das konkretisieren?

Clemens Bachmann: Düsseldorf ist eine Sportstadt - ganz klar. Das OAC ist ein Beispiel dafür. Hier können Familien acht Tage lang bis zu 70 Sportangebote kostenfrei ausprobieren und erleben. In Düsseldorf gibt es seit dem Jahr 2002 das bundesweit einzigartige Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung. In drei Jahrgangsstufen werden flächendeckend alle Kinder sportmotorisch untersucht, erhalten eine individuelle Auswertung und es gibt zahlreiche Folgeangebote. In Düsseldorf haben wir - und daran sind viele Partner beteiligt - eine Schwimmerquote bei Fünftklässlern von über 90 Prozent. Ich könnte hier noch viel mehr konkretisieren, wie die Leistungssportförderung oder die gute Infrastruktur; aber allein diese Beispiele zeigen doch schon, was wirklich eine Sportstadt ist. Darüber hinaus ist Düsseldorf eine familienfreundliche Stadt. Ich lebe und arbeite gerne in und für Düsseldorf.

Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke eröffnet die 13. Talentiade

Junge Sporttalente beweisen sich

Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke hat persönliche Erfahrungen mit einem Leistungssportler in der Familie. Ihr Sohn Ruben brachte es bis zum Radsportprofi. „Früher haben wir unseren Sohn zu den Wettkämpfen begleitet und daraus einen Familienausflug gemacht“, erzählte die Bürgermeisterin bei der Eröffnung der 13. Talentiade in Düsseldorf. Dazu eingeladen waren die sportlich begabtesten Kinder der dritten Grundschulklassen.

Jedes Jahr testet das Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf mit dem sportmotorischen Test CHECK! die Fitness der Düsseldorfer Kinder in den zweiten Klassen und wertet die Ergebnisse aus. Die Sportlichsten erhalten zu Beginn ihres dritten Schuljahrs eine Einladung zur Talentiade. In diesem Jahr waren dies 388 Mädchen und Jungen von über 4.200 getesteten Kindern.

Trotz der Hitze waren alle Kinder mit Begeisterung dabei und zeigten keine Müdigkeit. Eine von ihnen war Katharina. Gemeinsam mit ihren Eltern ist sie der Einladung in die große Sporthalle der Dieter-Forte-Gesamtschule gefolgt. Dort konnte sie in einem Parcours zehn olympische Sportarten ausprobieren, die in Düsseldorf eine konstante Förderung bis in den Leistungssport ermöglichen. Hierzu zählen Basketball, Fußball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Taekwondo, Tennis, Tischtennis, Schwimmen und Wasserball. Katharina, die bisher Leichtathletik im Verein treibt und außerdem gerne Schwimmen geht, hatte viel Spaß beim Wasserball. „Das lag nicht nur an den hohen Temperaturen“, wie der Vater schmunzelnd versicherte.

Während ihre Tochter den Parcours durchlief, konnten sich Katharinas Eltern bei den Leistungsstützpunkten beraten lassen. Dazu passte auch das weitere Informationsan-

Fotos: Stadtsportamt/Andrea Bachmann



Taekwondo ...



Judo ...



Basketball ...



und Leichtathletik waren nur vier von neun Sportarten bei der Talentiade 2015.

gebot rund um das Thema Leistungssport und Schule: Die weiterführenden Schulen in Düsseldorf mit einem sportbetonten Profil präsentierten sich; über das Talentzentrum informierte der Stadtsportbund und das Sportamt stellte das Düsseldorfer Modell zur Bewegungs-, Sport- und Talentförderung vor.

Alle Beteiligten äußerten sich positiv über das gelungene Konzept der Veranstaltung: An einem Tag konnten sowohl die jungen Sporttalente ausprobieren, welche Sportart ihnen besonders liegt, als auch die Leistungsstützpunkte die talentierten Kinder für ihre Sportart sichten. „Ein tolles Angebot der Stadt“, so urteilten auch Katharinas Eltern über die Talentiade.

Auch Sportdezernent Burkhard Hintzsche ist von der Veranstaltung überzeugt: „So komprimiert und dennoch komplex gibt es wenige Gelegenheiten, den sportlichen Nachwuchs zu entdecken und zu fördern. Wer weiß, vielleicht wurde ein sportliches Spitzentalent von morgen gesichtet!“

Sport und Spaß für Knirpse beim KiTa-Bewegungscamp

Mit großen Augen steht Miriam (5) in der Leichtathletik-Halle im Arena-Sportpark. Eine so große Sporthalle hat das Mädchen bisher noch nicht gesehen: so breit und so hoch! Mit den anderen Kindern aus ihrer KiTa stürmt sie zunächst auf die Rundbahn zu und erobert rennend das Terrain.

Die Leichtathletik-Halle im Arena-Sportpark, in der sonst Vereine und Schulklassen trainieren und internationale Wettkämpfe wie das Indoor-Meeting stattfinden, war an drei Tagen fest in der Hand von Kindergartenkindern.

Beim KiTa-Bewegungscamp konnten Vier- bis Sechsjährige vom 22. bis 24. September ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Die Mädchen und Jungen eroberten beispielsweise Großgeräte wie Matten, Kästen und Balanciergeräte in einer Bewegungslandschaft.

Miriam ist inzwischen im Hochseilgarten mit entsprechender Kletterausrüstung. Der ist manchmal ganz schön hoch und schwierig zu bewältigen. Der Betreuer im Hochseilgarten macht ihr Mut und gibt Tipps. Miriam gibt nicht auf und schafft den Kletterparcours. Ihre Augen strahlen. Ihre Erzieherin ist stolz auf sie: „Das hast Du toll gemacht!“

Jugend- und Sportdezernent Burkhard Hintzsche ist vom Konzept der Veranstaltung überzeugt: „Die Kinder erobern auf spielerische Weise diese riesige Halle und erleben dabei ein völlig neues Raumgefühl. Die Freude an der Bewegung sprüht regelrecht aus ihnen heraus. Das ist eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit.“

Außerdem hebt Hintzsche den doppelten Nutzen des KiTa-Bewegungscamps hervor: „Während die Kinder in der Halle völlig neue Bewegungserfahrungen sammeln, bilden sich die Erzieherinnen und Erzieher rund um das Thema Bewegungsförderung in Workshops fort. Auf diese Weise erreichen wir nicht nur die Kinder, sondern auch die pädagogischen Fachkräfte.“

Fotos: Stadtsportamt/Andrea Bachmann



1.000 Kinder konnten die Eröffnung des KiTa-Bewegungscamps kaum erwarten.



Mittendrin statt nur dabei - Sportdezernent Burkhard Hintzsche eröffnet das KiTa-Bewegungscamp.



Springen, rollen, laufen - das KiTa-Bewegungscamp bot jede Menge Bewegungserfahrung.



Die Bewegungslandschaft wurde von Schülern der Elly-Heuss-Knapp-Schule gebaut.

Die hohen Anmeldezahlen und das positive Echo haben die Veranstalter Jugendamt und Sportamt veranlasst, das erste KiTa-Bewegungscamp vor vier Jahren jährlich fortzusetzen. Zum zweiten Mal findet es auch an drei Tagen statt. Durch diese Erweiterung konnten über 1000 Kinder sowie gut 220 Erzieherinnen und Erzieher erreicht werden. Weitere Partner des KiTa-Bewegungscamps sind der Verein für Sport und Freizeit 1975 e.V., der Stadtsportbund und die Bädergesellschaft Düsseldorf.

Investitionsförderung für Düsseldorfer Sportvereine 2015

Mit mehr als 178.000 EUR hat die Stadt Düsseldorf im ersten Halbjahr dieses Jahres Baumaßnahmen von Düsseldorfer Sportvereinen gefördert und damit in hohem Maße dazu beigetragen, dass die Infrastruktur auf zahlreichen Sportanlagen im Stadtgebiet verbessert werden konnte. Insgesamt 14 Vereine konnten sich über einen städtischen Zuschuss zu Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen auf ihren Sportanlagen freuen.

Mit 37.900 EUR wurde die energetische Sanierung des Vereinsheimes auf der Bezirkssportanlage Wilhelm-Unger-Straße gefördert. Ebenfalls für energetische Maßnahmen in seinem Vereinshaus erhielt der Lohausener Sportverein einen Zuschuss von 27.900 EUR. Zwei Düsseldorfer Tennisvereine konnten sich über Zuschüsse für die Erweiterung Ihrer Tennisanlagen freuen: Der TC Kaiserwerth bekam für diesen Zweck 31.200 EUR und der TC Grün-Weiß Oberkassel wurde mit 27.900 EUR bezuschusst. Die Verlagerung des Bogensport-Club Düsseldorf zum Gelände „Am Schmidtberg“ hat die Stadt Düsseldorf mit insgesamt 28.300 EUR für die Errichtung von Zaunanlagen unterstützt.

Weitere Investitionskostenzuschüsse im Überblick:

- Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiss: 1.820 EUR für eine Parkettsanierung im Tanzsportzentrum Altenbergstraße
- Wasserwanderer Düsseldorf: 2.903 EUR für Bootsregale im Wassersportzentrum Lörick
- Angermunder Tennisclub: 859 EUR für die Sanierung der Duschen auf der Tennisanlage Pannschoppen
- Club am Rhein: 2.702 EUR für die Flachdachsanieierung am Vereinshaus „Am Staad“
- St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Unterrath: 965 EUR für den Einbau einer Panzertüre im Schützenhaus Karthäuserstraße
- Gerresheimer Turnverein 1883: 783 EUR für die Sanierung der Abwasserleitung auf der Sportanlage „Klotzbahn“
- St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Gerresheim: 827 EUR für die Sanierung der Heizung im Flachschießstand Gericusstraße
- St. Sebastianus Schützenverein Wersten: 12.201 EUR für die Sanierung des Flachschießstands auf der Schießsportanlage Opladener Straße
- Düsseldorfer Golfclub: 1.948 EUR für die Installation einer Wasserenthärtungsanlage für die Golfsportanlage Rommeljansweg

Fotos: Stadtsportamt/Andrea
Bachmann



Im Hochseilgarten wird die Balance und Trittsicherheit besonders geschult.



Toben auf Weichbodenmatten macht besonders viel Spaß.



Beim KiTa-Bewegungscamp war die Leichtathletikhalle fest und Kinderhand.

Düsseldorf Congress Sport & Event

Dr. Steelhammer boxt wieder in Düsseldorf

„Let's get ready to rumble“ wird es im November in Düsseldorf heißen: Denn Dr. Steelhammer ist zu Gast. Bereits zum dritten Mal steigt Wladimir Klitschko in der ESPRIT arena in den Boxing. Die Zuschauer erwartet ein Duell der Schwergewichts-Giganten: Der IBF- und IBO-Weltmeister und WBO- und WBA-Superchampion verteidigt am 28. November seine Titel gegen Tyson Fury.

Der Kampf musste wegen einer Verletzung Klitschkos verschoben werden.

„Die Verletzung wird schnell genug verheilen, um am 28. November in den Ring zu steigen“, so der Box-Champion. „Ich werde zeitnah mein Training wieder aufnehmen und meine Vorbereitung fortsetzen. Mich freut es sehr, auch für meine Fans, die schon Tickets gekauft haben, dass wir den Kampf noch dieses Jahr nachholen können.“



Der Engländer Tyson Fury ist der Pflichtherausforderer des Weltverbandes WBA und überragt mit 2,06 Meter Körpergröße den amtierenden Champion deutlich. Fury war bereits Irischer Meister, Britischer Meister, Commonwealth Champion und Europameister im Schwergewicht und ist in bisher 24 Profikämpfen ungeschlagen. Davon hat er 18 vorzeitig gewonnen – Gute Voraussetzungen, um Klitschko gefährlich zu werden?

Tyson Fury zeigt sich überzeugt: „Ich bin größer und schwerer als Wladimir. Außerdem bin ich 13 Jahre jünger. Ich bin frisch, ich bin hungrig, ich bin talentiert und ich bin ein großer Kämpfer. Es gibt überhaupt keine Möglichkeit, gegen einen 40 Jahre alten Mann zu verlieren. Mein großer Traum ist der Weltmeisterschaftstitel und es wird Zeit, dass dieser in neue Hände kommt. Wladimir hat die Gürtel über viele Jahre hinweg verteidigt und wahrlich einen guten Job gemacht, damit er sie behält. Aber nun bin ich es, der sie ihm entreißen wird.“

Doch Tyson Fury muss gegen einen schweren Gegner antreten. Wladimir Klitschko ist seit über neun Jahren Weltmeister und nach dem legendären Joe Louis der am längsten amtierende Schwergewichts-Champion aller Zeiten. Sein Rekord steht bei 64 Siegen – davon 54 durch KO – und drei Niederlagen. Der Kampf gegen Fury ist bereits sein 28. Weltmeisterschaftskampf. Fury ist der sechste ungeschlagene Boxer der letzten sieben Kämpfe von Wladimir Klitschko.

Wladimir Klitschko freut sich auf das Boxduell: „Ich weiß, dass sehr viele Fans auf diesen Kampf warten. Tyson Furys Rekord spricht für sich. Er ist ungeschlagen, sehr selbstbewusst und schwierig zu boxen. Aber ich liebe Herausforderungen und harte Prüfungen. Dieses Duell wird interessant und die Aufgabe ist für mich ganz sicher eine der schwierigsten. Klasse, dass ich wieder im Stadion in Düsseldorf boxen werde. Die Stimmung war jedes Mal super und die Atmosphäre ist einfach gigantisch.“



Wladimir Klitschko wird seine Titel gegen Tyson Fury verteidigen.



Schon mal Arena-Luft schnuppern: Wladimir Klitschko besuchte ein Heimspiel der Fortunen.



Beim Kindersommerfest am Düsseldorf Flughafen begeisterte er die großen und kleinen Besucher.

Ein Tag in Düsseldorf

Einen kleinen Vorgeschmack auf die Stimmung in der ESPRIT Arena erhielt Wladimir Klitschko bei seinem Besuch bei der Fortuna. Der Boxchampion kam zum Heimspiel der Düsseldorfer gegen den FC Paderborn am 2. August. Die Halbzeit nutzte er für ein Interview auf dem Rasen und warb für den Boxkampf im Oktober. Schon einmal auf dem Spielfeld, wurde Klitschko dann auch direkt mit einem Fortuna-Trikot ausgestattet. In diesem posierte er dann stolz, mit dem Fanblock im Hintergrund, für ein Selfie. Am Vormittag zuvor war Klitschko bereits im Düsseldorfer Flughafen zu Gast. Dort besuchte er das Kindersommerfest und begeisterte die kleinen Gäste mit viel Humor. Unter anderem ließ es sich der Profisportler nicht nehmen, bei einem Experiment der Physikanten mitzumachen. Gemeinsam mit den jungen Wissenschaftlern bildete er einen Stromkreis und ließ so Musik erklingen.

Wer wird Sportlerin und Sportler des Jahres? – Verleihung der Felix-Awards in Düsseldorf

Degenfechterin Britta Heidemann durfte sich 2012 über ihn freuen, 2013 nahm ihn Zehnkämpfer Michael Schrader entgegen, 2014 wurde Sprinter Julian Reus mit ihm ausgezeichnet. Und 2015? Die besten Sportler NRWs 2015 werden am 11. Dezember mit den Felix-Awards ausgezeichnet. Mit rund 1.000 geladenen Gästen findet die Verleihung in diesem Jahr in der Mitsubishi Electric HALLE statt.

Die Felix-Awards werden in sieben Kategorien vergeben: Gekürt werden bei den Frauen und Männern jeweils der Sportler des Jahres, der Trainer des Jahres, der Newcomer und der Behindertensportler des Jahres sowie das herausragendste Team. Zusätzlich wird der Fußball-Felix vergeben.

Jedes Jahr trifft sich Mitte Oktober eine Expertenjury, bestehend aus den führenden Sportjournalisten des Landes, um festzulegen, wer von NRWs Spitzensportlern in die engere Auswahl kommt. Pro Kategorie müssen sich die Experten auf die fünf vielversprechendsten Sportler einigen. Das letzte Wort hat aber immer das Publikum. Denn wer von den fünf Nominierten die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen darf, entscheidet das Online-Voting. Von Ende Oktober bis Anfang Dezember dürfen alle Interessierten pro Kategorie auf der Website www.nrw-sportlerdesjahres.de eine Stimme vergeben. Die feierliche Verleihung der Felix-Awards findet dann Mitte Dezember abwechselnd in Dortmund oder in Düsseldorf statt.

T³ Triathlon feierte vor über 40.000 Zuschauern fünfjähriges Bestehen

Einmal durch das kühle Nass des Hafenbeckens, auf dem Rad über die Oberkasseler- und Rheinkniebrücke und in Laufschuhen bis zum Unteren Rheinwerft und zurück: Insgesamt 1.600 Sportler erlebten die Landeshauptstadt aus der sportlichen Perspektive. Von rund 40.000 Zuschauern gefeiert, traten die Athleten beim T³ Triathlon am 28. Juni in Düsseldorf gegeneinander an.



Auch in diesem Jahr erwartet die Sportler und Gäste des Felix Awards wieder ein spektakuläres Rahmenprogramm, künstlerische Live-Acts und eine After-Show-Party.



Der Start der Frauen: Zunächst ging es für die Sportlerinnen durch das Hafenbecken.

Düsseldorf hat dem Sportevent nicht zum ersten Mal ein besonderes Wettkampfgelände geboten. In diesem Jahr feierte der Triathlon nämlich ein kleines Jubiläum in der Landeshauptstadt: Zum fünften Mal traten rund um den MedienHafen die internationalen Stars auf der Sprintdistanz gegeneinander an.

Zum ersten Mal deutsche Meisterschaft der Elite – sportlich so hochkarätig wie nie zuvor!!

Die sportlichen Highlights in diesem Jahr waren die Bundesligarennen der Frauen und Männer, in deren Rahmen auch die Deutschen Meister auf der Sprintdistanz über 750 Meter Schwimmen, 19,5 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen gesucht wurden. Ganz stark präsentierte sich dabei die Junioren-Welt- und Europameisterin Laura Lindemann (Triathlon Potsdam). In 58:49 Minuten verwies sie die Vize-Weltmeisterin von 2012 und WM-Dritte von 2013, Anne Haug (Kiwami Team TV 1848 Erlangen), sowie die bestplatzierte Deutsche im aktuellen WM-Ranking (Platz 14), Rebecca Robisch (Buschhütten), mit 20 bzw. 24 Sekunden Vorsprung auf die Plätze. Bei den Männern lief der Südafrikaner Richard Murray, der sich im vergangenen Jahr in Düsseldorf noch seinem Teamkollegen Mario Mola geschlagen geben musste, als strahlender Sieger über die Ziellinie. „Mir gefällt es hier in Düsseldorf sehr gut, die Zuschauer sind extrem nah dran am Geschehen – einfach toll.“

Die Präsidenten der Europäischen Triathlon Union (ETU) und Deutschen Triathlon Union (DTU) zeigten sich von der Sportstadt begeistert. „Eine großartige Location mit sehr viel Potenzial. Das Schwimmen ist wie in einem Stadion. Ich freue mich schon jetzt auf die Europameisterschaften 2017 an gleicher Stelle“, so ETU-Präsident Renato Bertrandi. DTU-Präsident Martin Engelhardt lobte vor allem die „positive Entwicklung“ des T³ Triathlon: „Der Eindruck ist fantastisch. Jedes Jahr kommen neue Details hinzu.“

Insgesamt gingen bei der fünften Auflage des T³ Triathlon in Düsseldorf rund 1.600 Teilnehmer an den Start, die entweder die Sprintdistanz am Vormittag oder die Olympische Distanz am Nachmittag (1,5 km/40 km/10 km) bewältigten. Die sechste Auflage des T³-Triathlons findet am 26. Juni 2016 statt.

„SPORT. STADT. BUSINESS.“ – Expertentalk feierte auf dem Rasen der ESPRIT arena Premiere

Ein Austausch über Sport, Politik und Wirtschaft in einem besonderen Ambiente – das bietet der Expertentalk „SPORT. STADT. BUSINESS.“, der am 25. August seine Premiere in der ESPRIT arena feierte. Das Setting wurde im Mittelkreis auf dem „heiligen“ Rasen aufgebaut, über den sonst die Fortunen

stürmen. Umgeben von den Zuschauerrängen bot das eine spektakuläre Kulisse für die Veranstaltung. Rund 100 geladene Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft verfolgten den Talk mit Oberbürgermeister Thomas Geisel und Dr. Michael Vesper, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).



Bei den Männern lief der Südafrikaner Richard Murray, der sich im vergangenen Jahr in Düsseldorf noch seinem Teamkollegen Mario Mola geschlagen geben musste, als Sieger über die Ziellinie.



Junioren-Welt- und Europameisterin Laura Lindemann lief als Siegerin ins Ziel.



Oberbürgermeister Thomas Geisel und Dr. Michael Vesper, Vorstandsvorsitzender des DOSB, diskutierten über Sport, Politik und Wirtschaft.

Im Laufe des Abends nahmen beide Talkgäste zu zahlreichen sportlichen Themen Stellung, von Nachwuchsförderung im Sport bis zu den Olympischen Spielen 2024. Direkt zu Beginn wurde die Neuausrichtung der Sportstadt Düsseldorf thematisiert. „Düsseldorf hat den Anspruch, als Sportstadt in der 1. Liga mitzuspielen. Durch die Neuausrichtung mit der engen Verzahnung der vor Ort handelnden Akteure und den Partnern aus der Wirtschaft haben wir jetzt eine Sportstadt aus einem Guss - mit einem professionellen Markenauftritt, einem bewährten Management für große Events und einer nachhaltigen Leistungssportförderung,“ erklärte Oberbürgermeister Thomas Geisel. Dabei werden nicht nur die Leuchtturm-Vereine wie Fortuna Düsseldorf, Düsseldorfer EG oder Borussia Düsseldorf in den Blick genommen, sondern vor allem der Breitensport. Dieser sei für die Nachwuchs- und Leistungssportförderung ein existenzieller Bestandteil, warf Dr. Michael Vesper ein. Leistungssportförderung funktioniere nur da, wo die Breitensportliche Basis vorhanden ist - nämlich in den Vereinen, in denen die Talente entdeckt werden. Das komplizierte Förderungsprogramm der Länder und des Bundes bedürfe jedoch einer dringenden Reform, so Vesper, mit dem Ziel nicht nur mehr Geld bereitzustellen, sondern bessere Strukturen und bessere Trainingsmöglichkeiten zu schaffen.

Über die Bedeutung der Wirtschaft für den Sport und dessen Nachwuchs waren sich beide Talkgäste einig: Es sei wichtig, in der Wirtschaft die Partner des Sports zu finden, damit Sportler und Athleten nicht nur finanziell gefördert werden, sondern Ihnen auch eine berufliche Perspektive geboten wird. Vesper appellierte, Stellen für Athleten zu schaffen, die eine aktive Karriere im Spitzensport ermöglichen und den Sportler über dessen Karriere hinaus mit dem Unternehmen verbinden.

Nicht zuletzt war die Bewerbung Hamburgs um die Olympischen Spiele 2024 ein Thema der Talkrunde. Vesper sieht die deutsche Bewerbung mit Hamburg an der Spitze. Hinsichtlich des Themas „sportliche Großevents“ sei aber auch Düsseldorf gut aufgestellt. Ausschlaggebend für die Entscheidung für eine Stadt sei die vorhandene Kombination aus Veranstaltungsstätten, Wirtschaft, Medien, Politik und einer begeisterungsfähigen Bevölkerung. Alles Voraussetzungen, die in Düsseldorf gegeben sind. Und auch Oberbürgermeister Thomas Geisel sieht für Düsseldorf gute Chancen, weitere Sporthighlights in die Stadt zu holen. So biete die Landeshauptstadt als Fahrradstadt gute Voraussetzungen für die Tour de France und die Rheinuferpromenade eine geeignete Kulisse für den Prolog dieses Sportevents.

Neues aus dem Stockheim Team Rio

Es ist nicht mal mehr ein Jahr bis zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio. Die Vorfreude steigt – insbesondere beim Stockheim Team Rio. Dort nutzen die Sportlerinnen und Sportler jeden Tag, um sich weiter auf das sportliche Großereignis vorzubereiten.

Austausch zwischen Marathon und Tischtennis

Und dabei unterstützen sich die Teammitglieder auch untereinander. So trafen sich zwei der bekanntesten Düsseldorfer Sportler, um gemeinsam das zu machen, was sie am besten können: Tischtennis spielen und Laufen. André Pollmächer vom Rheinmarathon Düsseldorf e.V. und Borussia Düsseldorf's Patrick Franziska, der von Coach



Ein ganz besonderer Veranstaltungsort: Die Talkrunde fand inmitten der ESPRIT arena statt.



Das Event SPORT.STADT.BUSINESS wird zukünftig zweimal im Jahr in wechselnden Locations stattfinden.



Auch mal über den Tellerrand blicken: André Pollmächer vom Rheinmarathon Düsseldorf e.V. trainierte gemeinsam mit Borussia Düsseldorf's Patrick Franziska, der von Coach Danny Heister unterstützt wurde.

Danny Heister unterstützt wurde, befinden sich mitten in der Vorbereitung auf die neue Saison bzw. den nächsten Marathon. Grund genug, um über den Tellerrand hinauszuschauen, sich auszutauschen und zu erfahren, wie sich Düsseldorfer Spitzensportler des Stockheim Team Rio in ihren Sportarten auf Wettkämpfe vorbereiten. Zunächst brachten Heister und Franziska dem Ausdauersportler Tischtennis näher, ehe sich Pollmächer bei einem Lauf revanchierte. „Es war sehr spannend, André zuzuhören. Wir haben einige neue Inhalte für unsere Saisonvorbereitung im Grundlagenausdauertraining erhalten, andererseits aber auch die Bestätigung bekommen, im Ausdauerbereich gut zu arbeiten“, so Heister. „André hat am Tisch dann gesehen, wie komplex unsere Sportart ist. Gleichzeitig haben wir aber auch viele Parallelen und Gemeinsamkeiten festgestellt wie zum Beispiel die Wichtigkeit einer starken Rumpfmuskulatur oder einer ausgeprägten Koordinationsfähigkeit.“

Besuche beim Tag der offenen Tür in der ESPRIT arena und dem HEPHATA Jugendhilfefest

Neben den intensiven Vorbereitungs- und Trainingsphasen nehmen sich die Sportler auch Zeit, um andere Events und Sportveranstaltungen zu unterstützen. So präsentierten sich einige Teammitglieder am Tag der offenen Tür in der ESPRIT arena, 6. Juni, mit einem eigenen Stockheim-Team-Rio-Stand. Drei Athleten waren vor Ort und gaben bei Interviews auf der Bühne Einblicke in ihren Sportleralltag. Zudem stellten sie ihre selbst kreierte Soße „Molho de Janeiro“ vor, die es direkt vor Ort zu kaufen gab. Weiter war das Stockheim Team Rio auch beim HEPHATA Jugendhilfefest in Mettmann am 14. August zu Gast. Jessie Maduka und André Pollmächer haben Autogramme geschrieben und den Kindern vor Ort von ihrem Leben als Leistungssportler erzählt.



Beim Tag der offenen Tür in der ESPRIT arena stellten Elisa Gräve und Lisa Marie Schütze (v.l.) vom Stockheim Team Rio die selbst kreierte Soße „Molho de Janeiro“ vor.



Jessie Maduka und André Pollmächer waren zusammen mit Mitarbeitern von Stockheim beim HEPHATA Jugendhilfefest in Mettmann zu Gast.

Bronzemedaille für Luisa Steindor

Das „Stockheim Team Rio“ kann sich wieder über einen sportlichen Erfolg freuen. Teammitglied Luisa Steindor hat sich bei den Feldhockey-Europameisterschaften in London mit dem Damen-Team des Deutschen Hockey-Bundes die Bronzemedaille gesichert. Die DHB-Damen besiegten Spanien mit 5:1 im „kleinen Finale“.



Zum Erfolg bei der Feldhockey-Europameisterschaft in London: Drei Fragen an Luisa Steindor.

Luisa, du hast gemeinsam mit dem Damen-Team den dritten Platz bei der EM in London geholt. Wie fühlt sich das an?

Es fühlt sich gut an! Natürlich hatten wir uns zum Ziel gesetzt, den 2013 errungenen Titel zu verteidigen. Wir wussten aber auch, dass die Konkurrenz hart ist. Mit dem England-Spiel waren wir etwas unglücklich, unsere Leistung im Halbfinale gegen Holland und zuletzt der klare Erfolg über Spanien lassen uns aber doch zufrieden und zuversichtlich aus dem Turnier gehen. Jetzt sind wir in dem Wissen, weiterhin auf dem richtigen Weg Richtung Rio 2016 zu sein.

Was kannst du von den Feldhockey-Europameisterschaften für deinen weiteren Weg zu den Olympischen Spielen in Rio mitnehmen?

Für meinen weiteren Weg war wohl die entscheidende Erkenntnis, dass mein Knie wieder genesen ist und Hockey auf internationalem Niveau ohne Probleme standhält. Meine Rolle im Führungsteam der Mannschaft festigt sich auch mit jedem großen Turnier, das ich mitspiele. Außerdem wächst das Vertrauen in die Mannschaft, die nach einigen Rückschlägen im letzten Jahr viel an sich gearbeitet und schon viele Entwicklungsschritte nach vorne gemacht hat. Der Prozess geht weiter und wir werden bis Rio noch deutlich stärker werden.

Die Olympischen Spiele sind fast zum Greifen nah. Welche sportlichen Etappen stehen dir bis Rio noch bevor?

Wir haben natürlich ein trainingsreiches Jahr vor uns. Mit der Nationalmannschaft bereisen wir über den Winter die Türkei, Argentinien, Singapur und Südafrika, um in wärmeren Gefilden gegen gute Gegner weiter Wettkampfhärte zu bekommen. Im Verein steht nach dem letzten Sensationsjahr eine spannende Saison an, die wir nutzen wollen, um uns in der deutschen – und zumindest in der Halle auch europäischen – Spitze festzusetzen.

Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf: Pollmächer gewinnt den Hauptlauf

Bei der 28. Auflage des Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf gingen auch Sportler des Stockheim Team Rio an den Start. André Pollmächer nahm am Hauptlauf über 10 km am Sonntag, 6. September, teil und konnte einen weiteren sportlichen Erfolg verbuchen – mit einer Zeit von 30.05 Minuten lief er im Hauptlauf als Sieger ins Ziel.

Jessie Maduka und Jessica Mager waren ebenfalls vor Ort. Jessie Maduka durfte dabei einmal in eine andere Rolle schlüpfen: Sonst als Sportlerin selbst auf dem Siegereppchen, führte sie diesmal eine Siegerehrung durch. Teammitglied Jessica Mager lief unterdessen den Schülerlauf mit. Im Anschluss gab es noch für alle Stockheim Team Rio-Fans eine Autogrammstunde.



**Gut gelaunt beim Kö-Lauf:
Oberbürgermeister Thomas Geisel (1. v.
r.) und André Pollmächer (3. v. r.).**

Bädergesellschaft

Schwimmen und Gedanken schweifen lassen

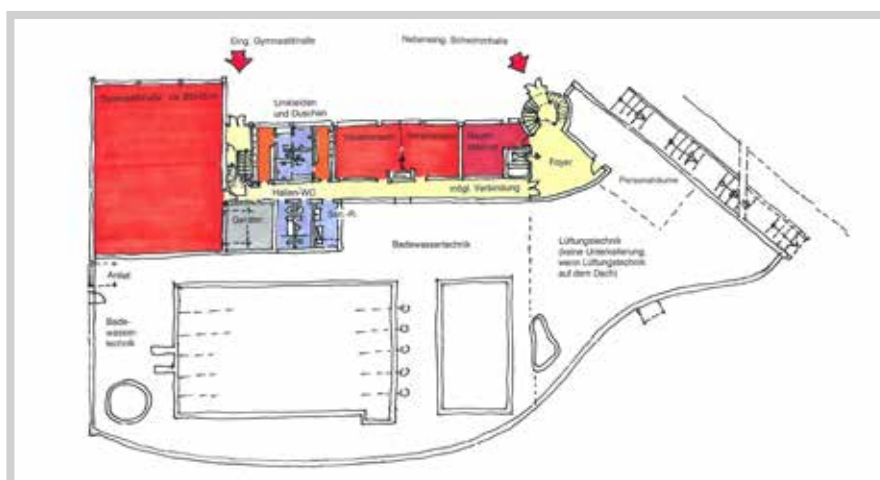
Das linksrheinische Düsseldorf bekommt ein neues Hallenbad

2019 sollen die Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger im Linksrheinischen wieder in einem Hallenbad schwimmen können. Schwimmen und die Gedanken schweifen lassen – das passt gut zusammen. Umso schöner, wenn der sportliche Gedankengang in eine einmalige Kulisse eingebettet wird. Eine schöne Vorstellung, die 2017 in die Umsetzung gehen wird. Denn im neuen Hallenbad Oberkassel kann man demnächst während des Schwimmens den Blick auf den Rhein genießen und in der Ferne die Düsseldorfer Skyline erkennen. Zumindest diejenigen, die ihren Kopf über der Wasseroberfläche lassen.

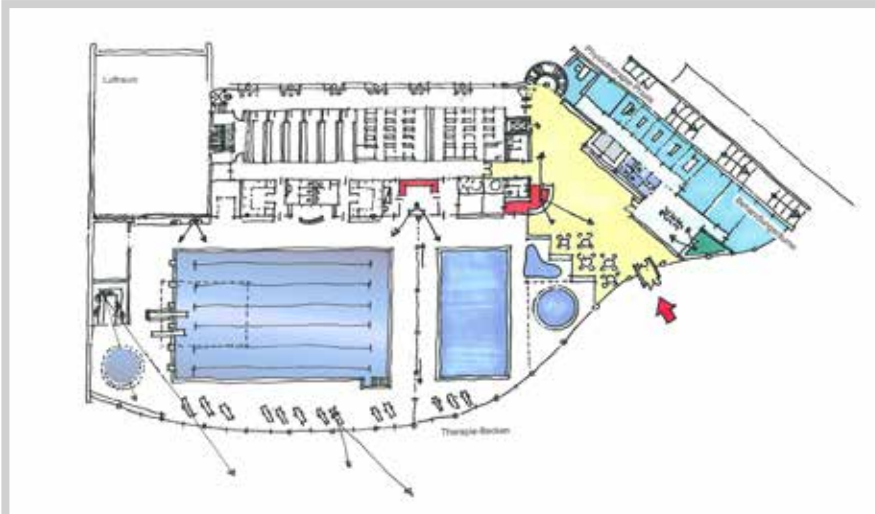
Das dafür geeignete Grundstück ist das Gelände der Bezirkssportanlage Heerdt/Oberkassel an der Pariser Straße. Diese Fläche befindet sich im städtischen Besitz und hat neben der Besonderheit des Standortes mit Rheinblick weitere Vorteile:

- neuer Anziehungspunkt an der Stadtteilgrenze Oberkassel/Heerdt
- sehr gute Erreichbarkeit sowohl fußläufig oder mit dem Rad, als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln und PKW; auch aus schulischer Sicht wird der Standort Pariser Straße wegen seiner sehr guten Erreichbarkeit mit Bussen für das Schulschwimmen als geeignet angesehen
- neue Gymnastikhalle, Nutzer unter anderem der TSV Jahn
- der Veranstaltungssaal erweitert das Angebot für Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk 4
- Schnelligkeit der Realisierung mit Eröffnung Anfang 2019

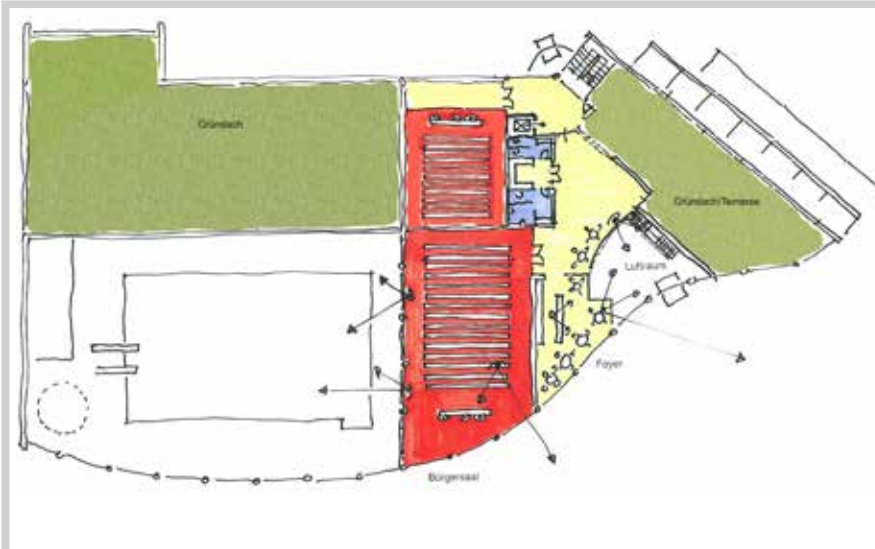
Die Neubauplanung beinhaltet die Unterbringung eines Schwimmbades mit 25-Meter-Becken sowie mit einem Lehrschwimmbecken samt Hubboden und einem Kleinstkinderbecken.



Die ersten Pläne für das neue Schwimmbad in Oberkassel sind gemacht. Dabei wurde eine Gymnastikhalle und Vereinsräume integriert.



So könnten die Wasserflächen mit 25-Meter-, Lehrschwimm- und Kleinstkinderbecken angeordnet sein.



Die Dachflächen des neuen Hallenbades sollen teilweise begrünt werden.

Als Ersatz für die am Standort Pariser Straße veraltete Sporthalle soll eine Gymnastikhalle in den Neubaukomplex integriert werden. Nutzer wird unter anderem der TSV Jahn sein. Zudem soll eine Vermietung von Räumlichkeiten für eine Physiotherapie-Praxis sowie ein Veranstaltungsraum im Obergeschoss, der temporär als Bürgersaal genutzt werden kann und eine Kapazität von 200 Personen vorsieht, eingebunden werden.

Die geplanten Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf 14,2 Millionen Euro. Ein Teil der Kosten soll durch den Verkauf des Grundstücks an der Lütticher Straße, dem Standort des baufälligen und im Frühjahr 2015 geschlossenen Gartenhallenbades Oberkassel, refinanziert werden.

Der Zeitplan für den Neubau des Hallenbadkomplexes an der Pariser Straße: 2016 Planung, Baubeginn 2017, Eröffnung 2019.

Stadtwerke Düsseldorf

Stadtwerke Düsseldorf Kinder- und Familientriathlon 2015

Am 22. August 2015 war es wieder soweit - pünktlich um 10 Uhr gab der Oberbürgermeister Thomas Geisel den Startschuss zum diesjährigen Kinder- und Familientriathlon, den die Stadtwerke nun im vierten Jahr als Namenssponsor unterstützen. Mehr als 600 Sportlerinnen und Sportler jeglichen Alters gingen an den Start. Kinder, Jugendliche und Familien konnten wie jedes Jahr im Strandbad Lörick ihre Leistung beim Schwimmen, Radfahren und Laufen messen. Die genauen Distanzen sind der Tabelle zu entnehmen. Die Orden, Pokale und Preise wurden an die strahlenden Gewinner überreicht.

Diejenigen, die sich für die Kombiwertung angemeldet hatten, das heißt Teilnahme am Stadtwerke Düsseldorf Triathlon und am Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf, legten an diesem Tag den sportlichen Grundstein, um beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf am 7. September „Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres“ werden zu können.



Kindertriathlon für Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren über die Strecken

- 50 m Schwimmen
- 2,5 km Rad fahren
- 500 m Laufen

Jugendtriathlon für Jugendliche im Alter von 13 - 17 Jahren über die Strecken

- 150 m Schwimmen
- 5 km Rad fahren
- 1.000 m Laufen

Familienstaffeltriathlon: Der Staffeltriathlon für die ganze Familie von Jung bis Alt über die Strecken

- 150 m Schwimmen
- 5 km Rad fahren
- 1.000 m Laufen

Schulwertung

- gesonderte Schulwertung der Düsseldorfer Grundschulen und weiterführenden Schulen

Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres

- Die Kombinationswertung aus zwei Sportereignissen, dem Kö-Lauf und Triathlon.

Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf 2015

Am 6. September wurde der Startschuss von Vertriebsleiter Andreas Weintz zum 28. Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf gegeben. Mehr als 3.500 Läufer und Läuferinnen gingen an den Start.

Das traditionelle Sportangebot auf der Königsallee bot für alle Läufer den passenden Wettbewerb. Kinder oder Jugendliche hatten mit den Schülerläufen und den daran gekoppelten Sonderevents, wie dem „Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres“ und dem „Düsseldorfer Läufer Cup“, die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen. Familien oder Laufgemeinschaften konnten sich in einem der Staffelwettbewerbe messen und das schnellste Team ermitteln. Wer lieber alleine lief und seine persönliche Leistung verbessern wollte, der war mit dem 4km-Lauf des Titelsponsors Stadtwerke Düsseldorf oder gar einem der 10km-Läufe an der richtigen Adresse. Auch der neue Oberbürgermeister Thomas Geisel lief in einem der 10km-Läufe mit.

Diejenigen, die sowohl beim Stadtwerke Triathlon als auch beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf erfolgreich die Disziplinen absolviert hatten, konnten nun in der Kombinationswertung Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres werden.

Es gewannen dieses Mal den Titel „Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres 2015“ in den unterschiedlichen Disziplinen und Altersklassen:

Familienstaffel: „Drei Fünftel Winkler“ und „Les Moniteurs“

Mädchen: Anna Busse, Lea Steffens, Katharina Mang, Merle Gassner, Linda Eßer, Luise Reisinger, Sophie Fend Vita

Jungen: Philipp Hauchwitz, Yannick Finn, Mario Gassner, Torben Mock, Joshua Silas Winkler, Moritz Alefelder, Moritz Piehl



Auch die Jugendklassen beim Stadtwerke Kö-Lauf überzeugten mit vollen Feldern.



Beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf war für jeden etwas dabei.



Keine Scheu vor dem ersten Interview.



Der Lohn für läuferische Mühen.



Stadtwerke Düsseldorf Vertriebsleiter Andreas Weintz gibt den Startschuss ab.



Düsseldorfs stärkster Langstreckenläufer André Pollmächer (rotes Trikot) und rhein-marathon e.V.) und Düsseldorfs OB Thomas Geisel (mit Mütze) starteten beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf.

Kurz berichtet

Inhalte für die Sportstadt-Website

Wichtige und interessante Informationen rund um die Sportstadt Düsseldorf sind seit kurzem auf der neu gestalteten Webseite www.sportstadt-duesseldorf.de zu finden (siehe S. 5 bis 8). Insbesondere der News-Bereich präsentiert täglich aktuelle Informationen aus allen Bereichen des Sports der Landeshauptstadt. Texte, Fotos und Videoberichterstattungen sind online einzusehen. Schon jetzt ist feststellbar, dass die Düsseldorfer Presse für ihre Berichterstattungen auf die Sportstadtseiten und insbesondere auf den News-Bereich zurückgreift.

Aufgrund dieser tollen Entwicklung bitten wir alle Vereine darum, ihre Pressemeldungen mit Fotos und/oder Video-Kurzberichterstattungen über wichtige Sportereignisse direkt der Sportstadt-Onlineredaktion unter sportstadtpresse@d-cse.de zukommen zu lassen. (Quelle: DCSE)

GemeinsamNass sucht Übungsleiter

Wir haben den Wunsch, dass sich alle Kinder für Bewegung und Schwimmen im Wasser begeistern können - deshalb hat die Bädergesellschaft Düsseldorf das Schwimmprojekt „GemeinsamNass“ in Kooperation mit dem SMS02 - Sportverein der Lebenshilfe Düsseldorf e. V. ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, dass Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung das Schwimmen in einem Individual-Kursangebot erlernen können. Für eine gelungene Umsetzung suchen wir interessierte Übungsleiter/innen, die Erfahrung im Schwimmunterricht mitbringen. Weitere Informationen unter www.baeder-duesseldorf.de/schulen-und-vereine/gemeinsamnass/projektinformationen/ oder unter Tel.: 0211 95745-632

Ehrenamtsmesse

Klar, dass der Stadtsportbund (SSB) bei der ersten Ehrenamtsmesse in Düsseldorf dabei war, werden doch der überwiegende Teil der Sportvereine ehrenamtlich geführt. Die Ehrenamtsmesse bildet eine Plattform für die unterschiedlichen Vereine und Organisationen, um sich und ihre Arbeit vorzustellen und neue ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen zu können. „Wir haben unser komplettes Vereinsprogramm, das Sportangebot unserer Vereine und die Möglichkeiten ehrenamtlich im Sport zu arbeiten, aufgezeigt“, erläutert SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter.

Die Organisatoren der Ehrenamtsmesse bewerten den Tag auf dem Schadowplatz als vollen Erfolg. „Von vielen Besuchern haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten. Es war ein toller Tag für die positive Entwicklung des Ehrenamtes in Düsseldorf“, meint die Referatsleiterin Ehrenamt, Social Sponsoring, Brauchtum und Veranstaltungen der Stadt Düsseldorf Helma Wassenhoven. Schon jetzt ist klar, dass es einen zweiten Ehrenamtstag geben wird.

Termine

Die Termine für den Düsseldorfer Sport sind auf der Internetseite des SSB Düsseldorf unter www.sportangebote-duesseldorf.de und unter sportstadt-duesseldorf.de zu finden. Sämtliche Informationen über das gesamte SSB Kursangebot, das Aus- und Weiterbildungsprogramm und die Möglichkeit online zu buchen, werden unter www.sportangebote-duesseldorf.de angeboten.



So sieht die neue Sportstadt Düsseldorf Website aus.



Der SSB-Stand bei der ersten Düsseldorfer Ehrenamtsmesse.



Immer im Mittelpunkt

Wir vom Tulip Inn Düsseldorf haben durch unsere einmalige Lage direkt an der ESPRIT-Arena naturgemäß immer den Sport im Auge. Der spektakuläre Blick auf's Grün lässt dabei nicht nur Fußballer-Herzen höher schlagen, bei uns fühlt sich jede Mannschaft und jeder Athlet zuhause. Deshalb sind wir auch das Partnerhotel von Borussia Düsseldorf, das Mannschafts-Hotel von Fortuna und Partner des DFB-Leistungs-Camps. Wettkampf, Teammeeting, Tagung oder Benefiz-Veranstaltung – wir stellen uns auf Ihre Wünsche ein, egal ob internationale Sportevents oder lokale Nachwuchswettbewerbe.



TULIP INN DÜSSELDORF ARENA - HOTEL
Arena-Straße 3 - 40474 Düsseldorf - Germany

Telefon: 0211 30 275 0
Fax: 0211 30 275 100
Mail: info@tulipinnduesseldorfarena.com
Web: www.tulipinnduesseldorfarena.com

Ich will die Groß-und-Stark- Macher.

AOK
Rheinland/Hamburg

Mit unseren Bewegungs- und Ernährungsprogrammen richten wir uns aktiv an Kindergärten und Schulen. Damit schon die Jüngsten lernen, wie stark eine gesunde Lebensweise macht.

**Noch mehr Vorteile unter
www.aok-vigo.de**



vigo Vorteil

**FAMILIEN-
BONUS**

**JETZT GELDPRÄMIE
SICHERN**

Sportslife

Stadt**sport**bund
Düsseldorf

gemeinsam unsere Stadt bewegen.



Sportamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

DÜSSELDORF
Congress | Sport | Event

**BÄDER FÜR
DÜSSELDORF**

Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke
Düsseldorf**

Impressum

Herausgeber

Stadt**sport**bund Düsseldorf e.V.
Arena-Str. 1
D-40474 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 200544-0
Fax +49 (0)211 200544-19
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de
www.ssbduesseldorf.de
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber

Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH
Bädergesellschaft Düsseldorf mbH

Redaktion

Tino Hermanns
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190
E-mail: tino.hermanns@arcor.de

Thomas Böhm (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8995208
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Angela Benner (DCSE)
Tel. +49 (0)211 4560 7486
E-mail: bennera@d-cse.de